

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Band: 96 (1999)
Heft: 6

Buchbesprechung: Neue Bücher + Medien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Existenzsicherung in der Schweiz

Caritas publiziert einen Sozialalmanach 1999

Wer sind die Verlierer der aktuellen gesellschaftlichen Umbrüche, und was kann für sie getan werden? Damit drängende gesellschaftliche und soziale Fragen nicht unter den Tisch fallen, lanciert Caritas Schweiz ein soziales Jahrbuch. Der Sozialalmanach 1999 ist dem Schwerpunktthema «Existenzsicherung in der Schweiz» gewidmet.

Die Herausgabe des jährlich erscheinenden Sozialalmanachs ist ein Beitrag der Caritas zur Verbesserung der schweizerischen Sozialberichterstattung. Dabei soll in regelmässigen Abständen aufgezeigt werden, welche gesellschaftlichen Entwicklungen in der Schweiz ablaufen, wie es um Arbeitslosigkeit, Armut und Ausgrenzung in unserem Land steht. Ziel ist es, im Sinne einer umfassend verstandenen, qualitativen Sozialberichterstattung bestehende Daten und Informationen auszuwerten, zu interpretieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Im ersten Teil des Sozialalmanachs 1999 analysiert Carlo Knöpfel, Leiter der Stabstelle Grundlagen und Evaluation von Caritas, die Entwicklungen des Jahres 1998. Diese Berichterstattung, die jährlich fortgesetzt wird, hilft interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Politikerinnen und Politikern sowie Fachpersonen aus dem sozialen Bereich, sich kontinuierlich ein Bild darüber zu verschaffen, wo die Schweiz steht und wie die sozialen Aufgaben angegangen werden.

Der zweite Teil des Sozialalmanachs 1999 ist der Frage gewidmet, wie es um die Existenzsicherung in der Schweiz steht.

In zehn Beiträgen von Fachpersonen findet sich eine Fülle von Informationen zu diesem Schwerpunktthema. Besonders beleuchtet werden Aspekte wie der zweite Arbeitsmarkt (Rita Baur, Prognos AG, Basel), Frauenarmut (Regula Hartmann-Bertschi, CNG), Existenzsicherung von Ausländerinnen und Ausländern (Simone Prodoliet, Caritas und Dozentin an der Universität Freiburg und der HFS Solothurn) sowie die Situation der sogenannten Working Poor. Zu erfahren ist, welche Lösungswege gesamtschweizerisch und kantonale eingeschlagen werden und wie erfolgreich sie sind.

Besonders hilfreich für die eigene Orientierung und als Argumentarium in der sozialpolitischen Debatte sind die im dritten Teil zusammengefassten Zahlen und Grafiken. Auf einen Blick vermitteln sie einen Überblick zu Arbeitslosigkeit, Branchenlöhnen, Sozialhilfeleistungen im internationalen Vergleich und anderen in den Textteilen des Sozialalmanachs aufgeworfenen Fragen.

Der Sozialalmanach ist eine Orientierungshilfe für alle, die sich für eine sozial verträgliche Gegenwart und Zukunft unseres Landes einsetzen. *pd/cab*

Sozialalmanach 1999: Existenzsicherung in der Schweiz. Caritas-Verlag Luzern, 1999. Fr. 34.–, 224 Seiten. Bezug: Caritas Schweiz, Bereich Kommunikation, Löwenstrasse 3, 6002 Luzern, Tel. 041/419 22 22, Fax 041/419 24 24, E-mail: caritas@caritas.ch oder im Buchhandel.